

MZ: RW 2tg.

Zwei neue Schulen vor dem Start

In der Nieder-Olmer IGS fehlt aber noch eine Lehrkraft – Doris Ahnen besucht am Montag das Nackenheimer G 8-Gymnasium

Ab kommende Woche ist die rheinhessische Schullandschaft um zwei Schulen reicher. In Nieder-Olm startet die Integrierte Gesamtschule in den Schulbetrieb, in Nackenheim eines von neun G 8-Gymnasien im Land.

MAINZ-BINGEN. Nicht ganz ohne Sorgenfalten geht der Schulleiter der neuen Integrierten Gesamtschule in **Nieder-Olm**, Norbert Weyel, am Dienstag ans Werk: „Uns fehlt eine Lehrkraft“, sagte er im Gespräch mit der MRZ. Acht Tutoren sind für die IGS zunächst geplant – und waren auch bereits ausgesucht. Für eine Lehrerin, die aus Hessen nach Nieder-Olm wechseln wollte, hatte das Finanzministerium aber kurzfristig die Mittel gestrichen – die ältere Kollegin war zu teuer. Jetzt muss Weyel nach einer günstigeren Lösung suchen: „Ich hoffe aber, dass wir in den nächsten Tagen das Problem lösen können“. Ebenfalls noch offen ist die Stelle einer pädagogischen Fachkraft, die Weyel auch noch sucht.

Ansonsten fühlt sich der Schulleiter gerüstet für den Ansturm der 120 Fünftklässler, die am Dienstag um 8.30 Uhr zur Aufnahmefeier in die Sporthalle kommen. Wenn er auch noch viel Potenzial für Entwicklung sieht. In den Klassenräumen im oberen Stockwerk des Gebäudes, in dem auch noch die auslaufende Regionale Schule untergebracht ist, sind zwar die Wände frisch gestrichen, aber: „Wir haben noch die alten Möbel darin.“ Er hofft, dass nach und nach im Laufe des Jahres neue Möbel dazukommen.

Nach der Aufnahmefeier am Dienstag werden die Kinder mit einer Luftballonaktion die Gründung ihrer neuen Schule in die Region hinaus-

tragen, danach geht es in die Klassen. In drei Wochen fahren dann alle vier Klassen gemeinsam auf Schulfahrt nach Crecklingen in der Nähe von Tauberbischofsheim. Dort werden sich Schüler und Lehrer eine Woche lang kennenlernen: „Und anschließend wird die Fahrt nachbereitet und dokumentiert.“

In **Nackenheim** ist die Lehrerriege komplett. Und auch die letzten Möbellieferungen kamen in dieser Woche noch an. „Jetzt ist alles fertig“, sagte Schulleiterin Helga Lerch der MRZ. Neun Lehrer hatten sich am Freitag zur ersten Dienstbesprechung eingefunden. 24 Punkte hatte die Tagesordnung, für Lerch Ausdruck dessen, was der Aufbau einer Schule bedeutet: „Das erfordert viel Detailarbeit, die man



In Nackenheim legten Handwerker in dieser Woche noch letzte Hand an. ■ Fotos: Mosler

gar nicht so sieht, viel Engagement und Einsatz.“ Vorrangig seien für sie aber die Chancen, die dies alles mit sich bringt. Mit dabei waren auch sieben Mitarbeiter, zum Beispiel die Inhaberin einer Nackenheimer Gärtnerei, die gegen Honorar eine Pflanz-AG leitet, und ein Bankkaufmann, der die Schüler in die Welt der Computereinführt.

81 Fünftklässler kommen am Montag um 7.50 Uhr zum Schulbeginn nach Nackenheim, wo das Gymnasium ebenfalls noch einige Jahre gemeinsam mit der Regionalen Schule in einem Gebäude untergebracht sein wird. Und ebenfalls am Montag schaut auch Bildungsministerin Doris Ahnen (SPD) in Nackenheim vorbei, begrüßt die Schüler, schaut sich eine Unterrichts-

stunde an und pflanzt gemeinsam mit der Schulleiterin und Landrat Claus Schick einen Apfelbaum.

Für die Ministerin geht es bei diesem Besuch auch darum, die neue Schulform „G 8-Gymnasium“ auf einen guten Weg zu schicken. Mit der Nackenheimer Schule gehen nächste Woche noch acht weitere Schulen an den Start, die das Abitur nach nur acht Jahren anbieten – mit der verpflichtenden Ganztagschule ab Klasse sieben.

„Unser Konzept steht jedenfalls“, sagte Helga Lerch. Das Wochenende dient zum Durchatmen nach einer anstrengenden Vorbereitungszeit und vor einem spannenden ersten Schuljahr: „Wir warten jetzt darauf, dass es los geht.“

Bardo Faust